

Gremium	Datum	Status	Öffentlichkeitsstatus
Technischer Betriebsaus- schuss		Vorberatung	nicht öffentlich
Gemeinderat	27.09.2018	Beschlussfassung	öffentlich

Kämmerei	
Bearbeiter: Fischer, Jürgen Aktenzeichen: 825.046	Datum: 17.09.2018

**Betreff: *Bahnbetriebe Blumberg GmbH & Co. KG;
 Jahresabschluss 2017***

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

Bürgermeister Keller wird ermächtigt in der Gesellschafterversammlung folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Jahresabschluss 2017 wird festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag 2017 wird durch Entnahme aus dem gesamthänderisch gebundenen Rücklagenkonto ausgeglichen.
3. Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt

Begründung:

Die Bahnbetriebe haben den Jahresabschluss 2017 vorgelegt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind von der PricewaterhouseCooper GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft worden. Dabei sind auch die Prüfungsgegenstände nach § 53 HGrG einbezogen worden. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss vorberaten und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung. Bürgermeister Keller benötigt für die Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung einen sog. Weisungsbeschluss, da es sich hierbei nicht um ein Geschäft der laufenden Verwaltung handelt.

Zur Ertragslage der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr wird mit einem Verlust von 126 TEUR abgeschlossen. Nach der Wirtschaftsplanung war ein Verlust von 8 TEUR erwartet worden. Ohne die für Zwecke einer ggf. erforderlich werdenden Rückzahlung von Trassengebühren gebildete Rückstellung (180 TEUR) hätte die Gesellschaft mit einem positiven Jahresergebnis (+ 54 TEUR) abgeschlossen.

Wie bereits in den Vorjahren ist es dem Betrieb nicht gelungen, die prognostizierten Erlöse aus dem Museumsbahnbetrieb zu realisieren (- 96 TEUR). Teilweise konnten die Ertragsausfälle durch höhere sonstige Erträge (im Wesentlichen Kostenersätze) kompensiert werden (+ 64 TEUR). Die geplanten und in den Vorjahren realisierten außerordentlichen Erträge (- 25 TEUR) wurden ebenfalls nicht vollständig erzielt (- 20 TEUR).

Auch die Aufwandsseite hat zur Ergebnisverschlechterung beigetragen. Mehraufwand insbesondere im Unterhaltungsbereich konnte nicht vollständig durch geringeren Aufwand für Personal und die Inanspruchnahme der Stadtverwaltung ausgeglichen werden.

Zur Finanzlage der Gesellschaft

Im Berichtsjahr sind 527 TEUR für Investitionen ausgegeben worden. Unter Berücksichtigung von Investitionszuschüssen und den planmäßigen Abschreibungen hat sich das langfristig gebundene Vermögen um 110 TEUR erhöht. Im Plan-Ist-Vergleich zeigen sich 143 TEUR überplanmäßige Investitionsauszahlungen, denen 84 TEUR überplanmäßige Investitionseinzahlungen gegenüberstehen. Die überplanmäßigen Auszahlungen sind von Aufsichtsratsbeschlüssen gedeckt, mit Ausnahme einer Wagenanierung, die als Aufwand (2018) geplant war, sich aber als aktivierungsfähig herausgestellt hat. Durch die höheren Einzahlungen reduzieren sich die entsprechenden Einzahlungen 2018.

Das Eigenkapital stieg durch die Einlage der Stadtwerke (523 TEUR) saldiert mit dem Verlust des Jahres 2017 (126 TEUR) auf 1.390 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 29,4 %. Unter Berücksichtigung der noch als Verbindlichkeiten ausgewiesenen Zuschüsse erhöht sie sich auf 35,5 %.

Die Darlehensverbindlichkeiten haben sich auf 1.291 TEUR erhöht. Daraus resultiert eine Fremdkapitalquote von 25,4 % bzw. nach Bereinigung der Zuschüsse von 30 %.

Ende 2017 besteht eine Finanzierungslücke im langfristigen Bereich in Höhe von 715 TEUR. Die im Wirtschaftsplan 2017 vorgesehene weitere Einlage aus Dividendenerträgen ist 2017 nicht kassenwirksam abgeflossen.

Zur Liquidität der Gesellschaft

Zum Bilanzstichtag wird ein Kassenguthaben von 587 TEUR bilanziert. Die hohe Liquidität ist u.a. auf die kassenmäßig annähernd vollständig vorhandenen Rückstellungen sowie den gewährten Kassenkredit zurückzuführen, wodurch die fehlenden Finanzierungsmittel ausgeglichen werden können. Der Kassenkredit konnte zum Bilanzstichtag auf 410 TEUR abgebaut werden. Die Unterfinanzierung im langfristigen Bereich ist - in Abhängigkeit von den gebildeten Rückstellungen -, ggf. noch durch eine weitere Darlehensaufnahme zu schließen.